

Am Feierabend

ton original

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de *Die Schöne Müllerin* (*La belle meunière*) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

The musical score consists of four staves. The top two staves represent the piano's bass and treble clef parts. The bottom two staves represent the vocal parts, with the soprano in treble clef and the alto in bass clef. The score is in common time (indicated by '6/8' in the first measure). The vocal part begins with a dynamic instruction 'Ziemlich geschwind' (fairly quickly). The lyrics are as follows:

Hätt ich tau - send Ar - me zu
rüh - ren ! könnst ich brau · send die Rä - der füh - ren ! könnst ich we · hen durch al - le
Hai - ne! könnst ich dre - hen al - le Stei - ne ! daß die schö — ne

Measure numbers 5, 10, and 15 are indicated above the vocal staves.

20

Mül - le - rin merk - te mei __ nen treu - en Sinn, daß die schö - ne

Mül _____ le · rin merk __ te mei __ nen treu _____ en Sinn !

decrescendo

25

Ach, wie ist mein Arm __ so schwach ! was __ ich

30

he - be, was __ ich tra - ge, was ich schnei - de, was __ ich schla - ge, je - der Knap - pe tut mirs

40
 gro - ßen Run - de,
 in der stil - len, küh - len Fei - er·stun - de,

45

und der Mei - ster spricht zu al - len : eu - er Werk hat mir ge -

50

- fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len ; und das lie - be Mäd - chen sagt ____

55

al ____ len ei - ne gu - te Nacht,

al ____ len ei - ne gu - te

pp *sf* *p*

Etwas geschwinder 60

Nacht.

Hätt ich tau - send Ar - me zu rüh - ren ! könnt ich

f

65

brau - send die Rä - der füh - ren ! könnt ich we - hen durch al - le Hai - ne ! könnt ich

dre - hen al - le Stei - ne ! daß die schö _ ne Mül - le - rin merk - te

70

mei — nen, mei — nen treu — en Sinn, daß die schö — ne Mül — le

75

rin merk - te mei — nen, mei — nen treu — en Sinn,

80

daß — die schö — ne Mül — le — rin merk —

p

f

p

85

— te mei — nen treu — en Sinn !

pp

f

Hätt' ich tausend
Arme zu rühren !
Könnt' ich brausend
Die Räder führen!
Könnt' ich wehen
Durch alle Haine !
Könnt' ich drehen
Alle Steine!
Daß die schöne Müllerin
Merkte meinen treuen Sinn !

Ach, wie ist mein Arm so schwach !
Was ich hebe, was ich trage,
Was ich schneide, was ich schlage,
Jeder Knappe thut mir's nach.
Und da sitz' ich in der großen Runde,
In der stillen kühlen Feierstunde,
Und der Meister sagt zu Allen :
Euer Werk hat mir gefallen ;
Und das liebe Mädchen sagt
Allen eine gute Nacht.

Si j'avais mille
Bras à remuer !
Je pourrais bruyamment
Mener les roues !
Je pourrais souffler
À travers les bois !
Je pourrais tourner
Toutes les pierres !
Pour que la belle meunière
Remarquer mon cœur fidèle !

Ah, comme mon bras est faible !
Ce que je lève, ce que je porte,
Ce que je coupe, ce que je bats,
N'importe quel apprenti pourrait faire aussi bien.
Et là je suis assis dans le grand cercle,
À l'heure calme, fraîche du repos,
Et le maître dit à nous tous :
Votre travail m'a fait plaisir.
Et la chère jeune fille dit
À tous une bonne nuit. (traduction Guy Lafaille)